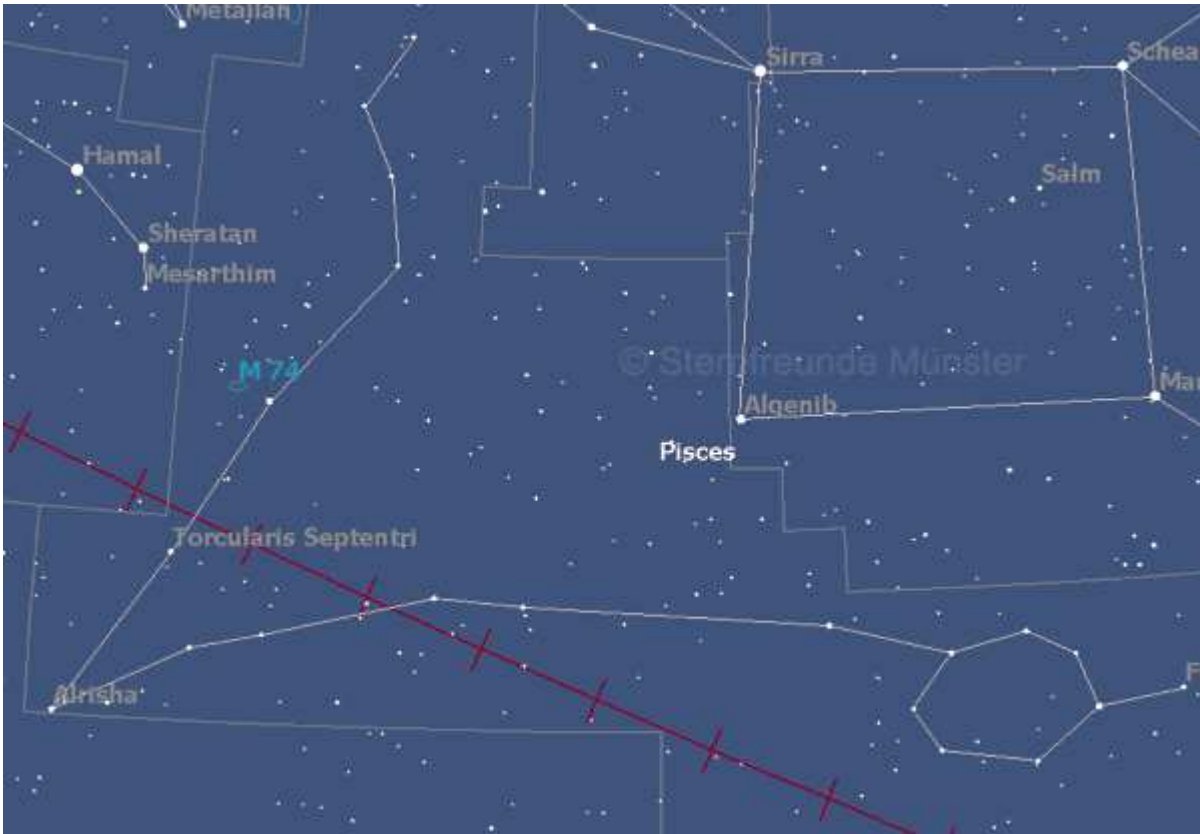




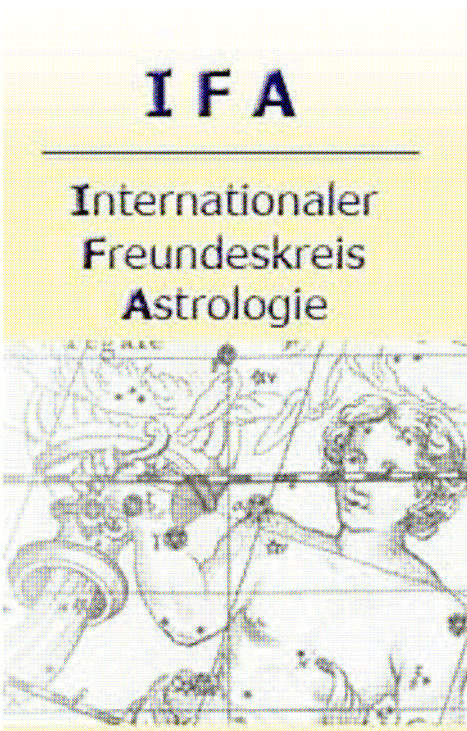
Chartres\_astrolog. Uhr\_Von Selbymay - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,  
<https://commons.wiki>

**Internationaler Freundeskreis Astrologie**  
**IFA - Helga Sobek**  
**IFAnewsletter Nr. 27 - März 2018**

**Hauptthemen in diesem newsletter:**  
**Astrologische Themen - Tierkreiszeichen und Sternzeichen -**  
**Astronomie - Mythologie - Karma - Reinkarnation -**  
**Prominente Fische -**



**Sternbild Fische vom 21- Februar bis 20- März**



## Persönliche Planeten in Fische

Die Stärke der **Sonne** im Fischezeichen besteht in ihrem Mitschwimmen mit allem, was sie umgibt. Das macht sie geeignet für alle helfenden Tätigkeiten. Ihre reiche Innenwelt ist ein riesiges Farbspektrum, das sie auch künstlerisch umsetzen kann. Gleichzeitig kann diese enorme Durchlässigkeit und Sensibilität aber auch Schwierigkeiten bereiten, wenn es darum geht, sich in alltägliche Strukturen und Notwendigkeiten einzugliedern.

Der **Mond** in Fische ist vergleichbar einem Schwamm, der alles in sich aufsaugt; er ist stark beeinflussbar von der Aussenwelt. Dadurch neigt er zu Stimmungsschwankungen, die von «himmelhochjauchend» bis «zu Tode betrübt» reichen können. Rückzug ist für ihn lebensnotwendig, wenn er sich gefühlsmässig nicht ganz verlieren will. In Traum und Phantasie fühlt er sich geborgen.

Mit dem **Merkur** in den Fischen ist Kommunikation etwas, was durchaus auch nonverbal geschehen kann. Für seinen immensen Ideenreichtum fehlen ihm bisweilen auch ganz einfach die Worte. Sein Denken verläuft nicht linear, sondern spiralförmig, und daher sind seine Äusserungen für andere oft schwer nachvollziehbar. Andererseits kann gerade er sämtliche Gedankenströmungen aus der Umgebung aufnehmen und widerspiegeln.

Das Erleben grenzenloser Liebesfähigkeit macht es der **Venus** in den Fischen nicht gerade einfach, sich auf eine Beziehung festzulegen. Ihre Vorstellungen einer idealen Partnerschaft halten oft der Alltagsrealität nicht stand, und so erlebt sie häufig die nüchterne Desillusionierung ihrer Wunschvorstellungen, sobald sie Verbindlichkeiten eingeht.

**Mars** in den Fischen fühlt sich bezüglich seiner Durchsetzung und Effektivität eher hilflos, weil er sich seiner Verletzlichkeit bewusst ist. So entzieht er sich gerne Auseinandersetzungen oder versucht, auf Umwegen und verschlungenen Pfaden sein Ziel zu erreichen. Geht es allerdings darum, sich für andere einzusetzen oder überpersönliche Interessen zu vertreten, so kann er zum kämpferischen, furchtlosen Robin Hood werden.

© *Brigitte Theler*



**Diese Eigenschaften sind typisch für das Sternzeichen Fische**



**Die Fische (20.02. - 20.03.) sind das zwölfte Zeichen des Tierkreises. Ihr Planet ist der Neptun und ihr Element das Wasser.** Der Fisch ist einfach schwer zu fassen, alle die versucht haben, ihn wirklich zu verstehen, können ein Lied davon singen. Dabei nutzt er den Trick mit dem Abtauchen nur aus Selbstschutz, denn der typische Fisch ist sensibler und verletzbarer, als ihm lieb ist. Drohenden Auseinandersetzungen versucht er deshalb aus dem Weg zu gehen. Seine Intuition und Inspiration helfen ihm auch recht gut, denn so kann er Gefahren rechtzeitig wittern und auch vielversprechende Chancen bleiben ihm so nicht verborgen.

Auf ihre Fantasie und vor allem ihre Eingebungen können sich Fische verlassen, mit ihren Vorahnungen liegen sie meist goldrichtig. Doch treten sie damit nie grossspurig auf, statt grosser Worte setzen sie auf leise Töne. Ihre Bescheidenheit kommt bei anderen gut an, genauso wie ihr Einfühlungsvermögen und ihr grosses Herz für andere, vor allem Schwache und Hilfsbedürftige. Doch genau darin liegt auch ihre grösste Schwäche, denn so manches Mal wird ihre Gutmütigkeit ausgenutzt. Passiert das zu oft, so können Fische mitunter auch ziemlich misstrauisch werden und ihre echten Gefühle verschweigen. Fische sind sehr feinfühlig Zeitgenossen, die auch ohne grosse Worte wissen, was der andere fühlt und denkt. Ihre Scheu, der nackten Wahrheit ins Gesicht zu sehen, lässt ihre Fantasie gedeihen. Sie möchten alles, nur nicht die Konsequenzen für ihre Gefühle oder ihr Handeln tragen. Gelegentlich neigen sie dazu, sich treiben zu lassen, Selbstdisziplin ist nun einmal nicht gerade eine Stärke der Fische. Schuld daran ist Neptun, ihr Planet, der sie dazu verführt, die Dinge des Lebens nicht immer so ganz realistisch zu betrachten.

Bitte nicht weitersagen! Der Fisch an sich ist ein Geheimnis auf zwei Beinen. Denn er verhält sich oft rätselhaft und rückt nicht immer mit der ganzen Wahrheit heraus. So entstehen um seine Person schnell Geheimnisse, die andere auch mal falsch deuten können. Vielleicht vergisst der Fisch auch unbewusst, wichtige Details weiterzugeben, aber er ist generell kein Freund von Leuten, die ihn ausquetschen oder mit ihrem Röntgenblick durchschauen wollen. Vieles im Leben eines Fisches kommt niemals ans Licht. Das macht es mit ihm auch so spannend. Manchmal lenkt der Fisch sogar von seinen eigenen Geheimnissen ab, indem er diejenigen der anderen Leute erzählt. Das wird er allerdings nur machen, wenn er sich in die Ecke gedrängt fühlt. Ansonsten ist der Fisch diskret.

## So wird das Jahr 2018 für das Sternzeichen Fische

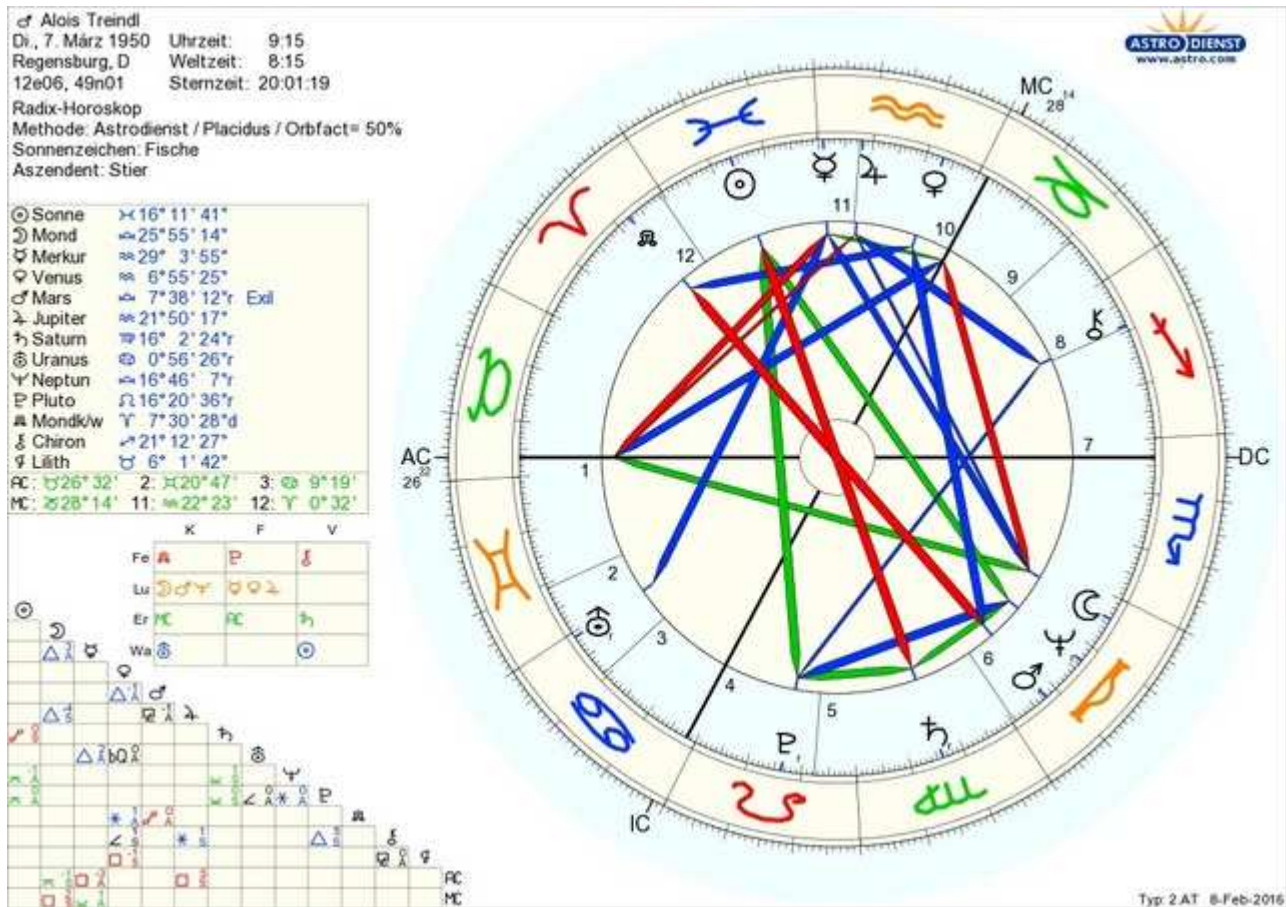


Das Jahr ermöglicht Sicherheit und Fortschritt gleichermaßen

Es sind immer besondere Zeiten, wenn Jupiter und Saturn zugleich positiv wirken. 2018 ist so ein Jahr, in dem rundum tolle Chancen auf Sie warten. Sie kommen Ihren Zielen näher, erreichen grosse seelische Harmonie. Träume lassen sich realisieren, Veränderungen wirken befreiend, und Neptun schenkt zudem noch eine gute Intuition.

[www.horoskop-paradies.ch](http://www.horoskop-paradies.ch)

## Sonne in Fische - AC Stier - Horoskop von Alois Treindl



Alois Treindl (Copyright: Astrodienst AG, Verwendung mit freundlicher Genehmigung)

## Geburtsdaten

- Alois Treindl wurde geboren am: 7. März 1950 um 9:15 Uhr in Regensburg (Deutschland)
- Sonnenzeichen ("Sternzeichen"): Fische
- Aszendent: Stier
- Datenquelle: Astrodatbank, Taegers IHL zitiert Geburtsurkunde. AA

## Biographisches

Der Astrologe und Programmierer Alois Treindl ist Erschaffer der Swiss Ephemeris, den genauesten Ephemeridenberechnungen für Astrologen. Hierdurch werden die Stände der Himmelskörper, also Sonne, Planeten etc. exakt berechnet. Diese Ephemeriden sind Grundlage aller hochwertigen Astrologieprogramme; sie beruhen auf NASA-Daten und werden regelmäßig aktualisiert, wenn exaktere Bahndaten vorliegen. Außerdem ist Treindl Initiator und Programmierer des AstroWiki, des größten Online-Astrologielexikons. 2008 erwarb er die von Lois Rodden erschaffene AstroDatbank, deren Macher vor der Pleite standen. Er schuf eine Schnittstelle zwischen einem Wiki und der Datenbank, die es ermöglicht, alle Daten sowohl öffentlich zugänglich zu halten als auch zu bearbeiten.

## Horoskop von Alois Treindl mit speziellen Planeten

Auf dieser Website stehen auch Astrologie-Forschungsergebnisse betreffend Planeten des Kuipergürtels und der Kentauren. Für Alois Treindl wurden folgende dieser Himmelskörper als wichtig erkannt und deren Einfluss auf ihn beschrieben:

[Chariklo](#) (klicken)

**Alois Treindl** (Chariklo Quadrat Sonne, 0°36'; Quadrat Saturn, 0°27'; Trigon Pluto, 0°45'), als Astrologe bekannt geworden durch die "Swiss Ephemeris" und die AstroDienst-Website, ist in idealistischer Weise getragen von dem Bedürfnis, der astrologischen Gemeinde "etwas zurückzugeben", er bietet deshalb auf seiner Seite viele kostenlose Dienste, wie Horoskopberechnungen, das AstroWiki oder auch die AstroDatbank an. Er hat dabei ein untrügliches Gespür (Chariklo) für die Bedürfnisse der astrologischen Gemeinde.

## Astrologische Deutung

Es ist nicht leicht, Zugang zu Chariklo zu finden. Trotzdem sie der größte der Kentauren ist, wird über sie kaum etwas berichtet, Astrologen stochern noch weitgehend im Nebel oder vernachlässigen sie einfach. Dies mag zum Teil an ihrer Bahn erkannt werden: ihre Bahn liegt bereits vollständig außerhalb des Einflusses von Saturn, des Hüters der Schwelle der materiellen Welt. Sie berührt die Uranusbahn ebenso wenig, **schwebt damit etwas zwischen der Wirklichkeit und der Intuition**. Eventuell ist ihre Wirkung der einer harmonischen Saturn-Uranus-Verbindung, wo es gelingt, die Grenzen der materiellen Realität zu überwinden, ohne deswegen alle Wirklichkeit zu leugnen oder sprengen zu wollen, wie dies bei Uranus gegeben ist. Hierzu würden seherische Fähigkeiten, die Najaden, aber auch ihr Sohn Tereisias haben passen, ebenso wie heilerische Fähigkeiten.

Auch passt dazu, dass Zane B. Stein Chariklo-Verbindungen in ungewöhnlicher Häufung bei Science-Fiction-Autoren gefunden hat: schriftstellerischer Ausdruck ist wohl eine der seltenen Formen, in der die besonderen Eigenschaften, die durch Chariklo verliehen werden, auch in der Öffentlichkeit präsent werden können, hier gerne in Verbindung mit Merkur. Oft scheint vielmehr in den Bereichen, wo sie angesprochen ist, **für Zurückgezogenheit und das Verborgene** zu stehen, ebenso wie Chariklo, im Vergleich zum fast omnipräsenten Chiron, als seine Frau so gut wie nicht in Erscheinung tritt. Der Einfluss Chariklos dürfte halb unterschwellig spürbar werden und im Transit wie im Radix zwar

präsent, aber selten vordergründig sein, so dass man sich ihres Einflusses erst dann wirklich bewusst wird, wenn man darauf angesprochen wird. Auf eine mögliche sehr harmonische Wirkung deutet die äußerst seltene und zudem der Davidstern hin, allerdings wird diese Wirkung wohl eher gespürt werden, da er keinen Kontakt zu Achsen oder Sonne, sondern nur zum Mond, der Wahrnehmung, hat. Als Stichpunkt zur Deutung könnte dienen: "**Die Welt hinter den Spiegeln**".

[Varuna](#) (klicken)

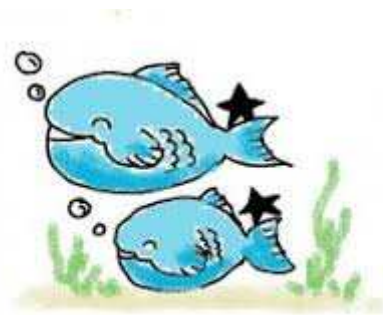
**Alois Treindl** (Varuna Sextil Uranus, 0°13) entwickelte als Astrologe die bekannten Swiss Ephemeris, die astronomisch-mathematische Grundlage (Uranus) der Planetenberechnung, die von allen gängigen Astrologieprogrammen genutzt wird und außergewöhnlich genau (Varuna) ist. Auch führt er die AstroDatabank von Lois Rodden fort und entwickelte sie weiter (Uranus), deren besonderer Vorzug gegenüber anderen Datenbanken die exakte (Varuna) und umfassende Quellendokumentation ist und so dem Hörensagen bei der Datenherkunft vorbeugt.

## Astrologische Deutung

Aus der Mythologie lässt sich ersehen, dass Varuna wohl ganz besonders, und mehr als andere Götter, mit dem Thema Recht, Eid, Schwur verbunden ist. Jedoch geht es dabei wohl grundsätzlich um das Thema Aufrichtigkeit, Authentizität. In dem Bereich, der von Varuna angesprochen ist, könnte man davon ausgehen, dass es darum geht, das Wirken, das nach außen sichtbar ist, in Einklang mit den inneren Absichten und Motivationen ist. Wenn Varuna stark und unbeschädigt steht, scheint sich herauszukristallisieren, dass die Nativen von einem starken inneren Bedürfnis getrieben werden, ihr Verständnis von Wahrheit kompromisslos zu leben. Bei entsprechender Disposition wird der Native auch vor dem Einsatz von Machtmitteln nicht zurückschrecken um die ihm wichtigen Ziele zu erreichen. Die Schütze-Sonne im Entdeckungshoroskop spiegelt die Begeisterung wider, mit der wohl die varunisch beeinflussten Themen gelebt werden, entsprechend der unten angeführten Beispiele erscheint sogar die Bezeichnung "Jeanne-D'Arc- Stellung" passend. Der Schütze ist darüber hinaus auch ein sehr auf Fairness bedachtes Zeichen. Der Waage]-Aszendent deutet auf die Notwendigkeit der kosmischen Harmonie hin. Darüber hinaus ist die Waage auch das Zeichen des Rechts, der Rechtsprechung und passt somit zur Mythologie des göttlichen Richters. Die von Varuna beeinflussten Nativen könnte man allein schon anhand dieser zwei zentralen Komponenten aus dem Entdeckungshoroskop als authentische und rechtsbewusste Menschen in dem Bereich bezeichnen, der von Varuna beeinflusst wird.

## © Rolf Liefeld, München

Der typische Fisch ist altruistisch, ängstlich, beeindruckbar, beeinflussbar, **chaotisch**, **einfühlsam**, entscheidungsschwach, feinfühlig, **geheimnisvoll**, gehemmt, **hilfsbereit**, hingabefähig, **innig**, **inspirierend**, intrigant, **intuitiv**, labil, **medial**, mitfühlend, mitleidend, **mystisch**, nicht **fassbar**, phantasievoll, prinzipienlos ...

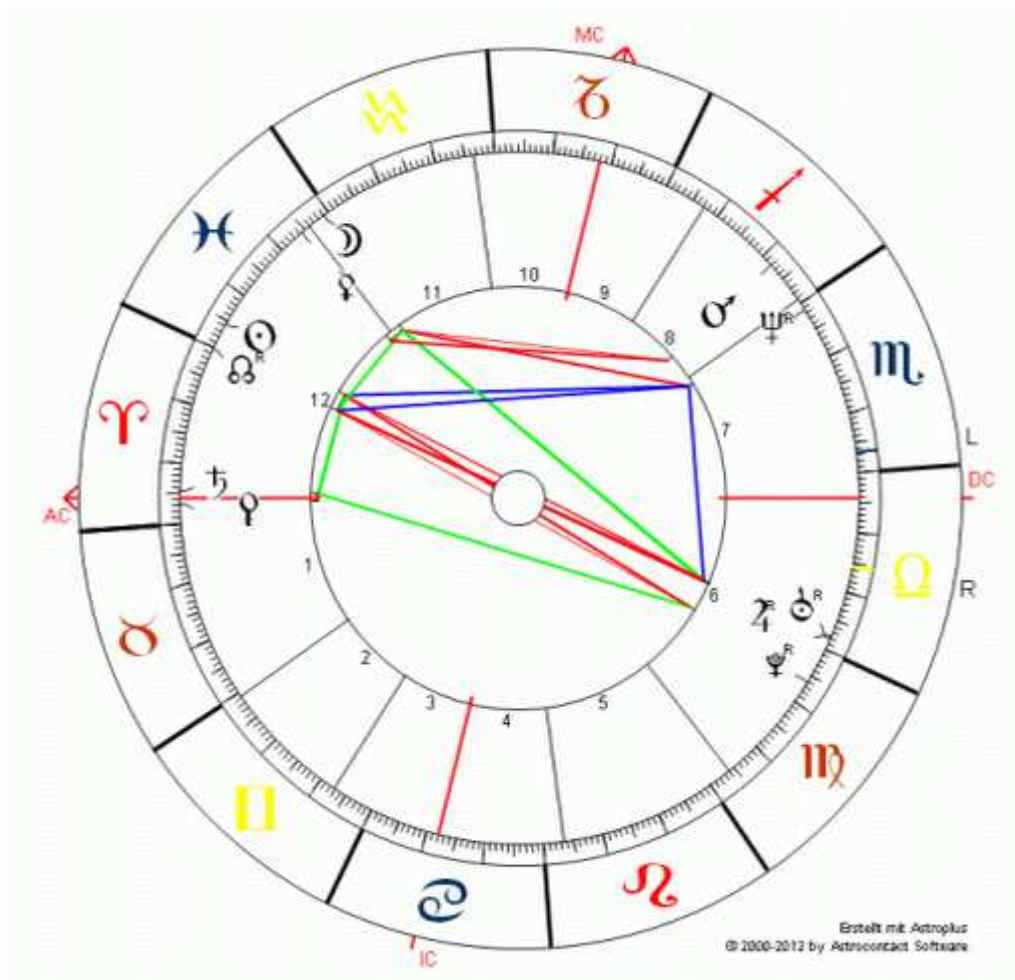


# Markus Lanz

italienischer Moderator und Autor

Geburtsdatum: Sonntag, 16. März 1969

Sternzeichen: [Fische](#) (07.30h in Brunico, It)

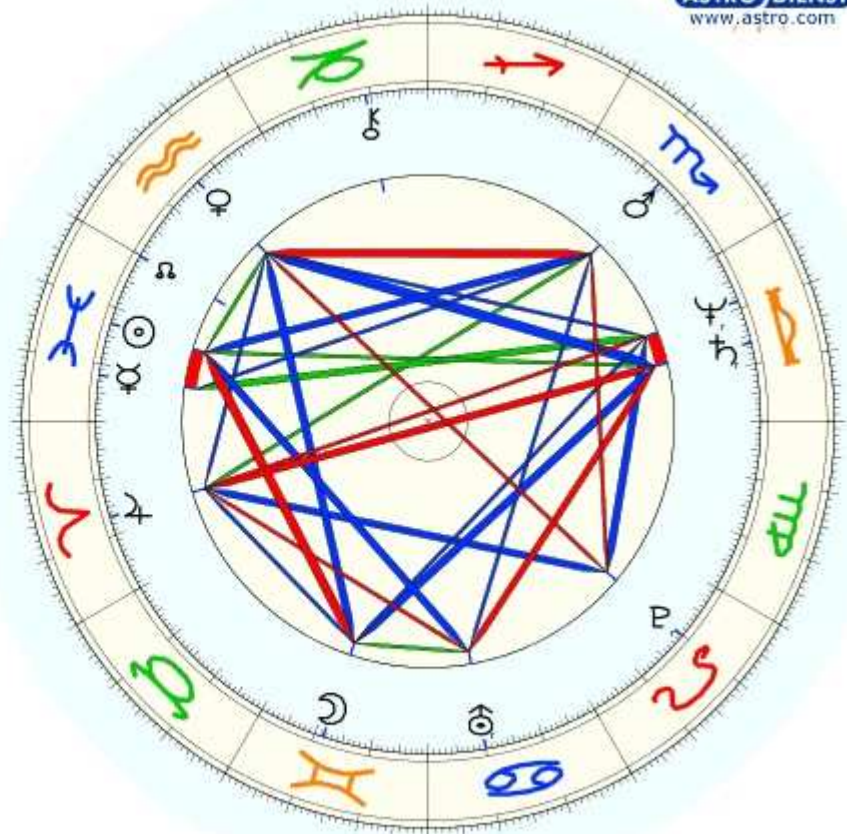


**Mond-Merkur-Sonne-Mondknoten im Fische**



♂ Wolfgang Kubicki  
 Mo., 3. März 1952 Uhrzeit: 12:00 hyp.  
 Braunschweig, D Weltzeit: 11:00  
 10e31, 52n16  
 Radix-Horoskop  
 Methode: Astrodienst / Placidus  
 Sonnenzeichen: Fische

☉ Sonne	♋ 12° 49' 28"	
☾ Mond	♋ 11° 33' 4"	
☿ Merkur	♋ 21° 59' 53"	Exil Fall
♀ Venus	♋ 13° 50' 21"	
♂ Mars	♌ 15° 47' 47"	Dom.
♃ Jupiter	♌ 16° 42' 10"	
♄ Saturn	♌ 13° 43' 7"	Erh.
♅ Uranus	♌ 9° 59' 52"	
♆ Neptun	♌ 21° 17' 20"	
♇ Pluto	♌ 19° 48' 53"	
♁ Mondk/m	♋ 0° 9' 7"	
♄♅ Chiron	♏ 10° 54' 8"	
♁♃♄ Liliith	♏ 27° 14' 6"	



	K	F	V
Fe	♂	♂	
Lu	♂	♂	♂
Er	♂		
Wa	♂	♂	♂

Typ: 2.AT 18Feb-2014

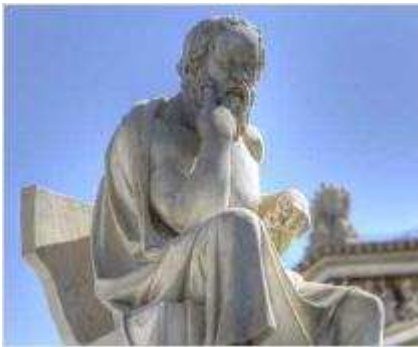


**Wolfgang Kubicki - Politiker, FDP Vize, Rechtsanwalt - ein brillanter Redner**





aus einer pps-Datei abfotografiert - Helga Sobek



*„Dies ist der größte Fehler bei der Behandlung von Krankheiten, Dass es Ärzte für den Körper und Ärzte für die Seele gibt, wo doch beides nicht voneinander getrennt werden kann.“ (Plato, 427-347 v.Chr.)*

## **BurnOut / Psycho-emotionale Störungen**

In unserer hektischen Welt sind die Anforderungen an unsere Leistungsfähigkeit und-bereitschaft durch die enormen Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologie und der Globalisierung deutlich gestiegen. Viele Menschen kommen kaum noch dazu sich darum zu kümmern, wie es ihnen bei all der Hektik und dem Stress geht. Dazu kommt die Veränderung in unseren Bewusstseinsstrukturen, die sich vielfach in einer Art Orientierungslosigkeit äußert. Nicht zuletzt werden auch die Lebenshaltungskosten immer höher (siehe Benzinpreis), so dass sich auch hier die Notwendigkeit ergibt mehr zu leisten, länger und intensiver zu arbeiten und noch weniger Zeit für Regeneration zu haben.

Die Folge dieses Dauerstresses ist eine langsam fortschreitende Ermüdung, die sich in Antriebslosigkeit, Lustlosigkeit und vermehrter Müdigkeit niederschlägt. In vielen Fällen liegt hier bereits eine so hohe Stressbelastung vor, dass es nur noch unter großer Anstrengung möglich wird, die geforderten Aufgaben rechtzeitig zu lösen. Danach ist es nur noch ein kleiner Schritt bis zum sogenannten BurnOut. Es geht nichts mehr, wir sind am Ende.

### **Was kann jetzt noch helfen?**

Manchmal hilft uns ein Urlaub kurzfristig aus dieser Misere, doch kaum sind wir wieder zurück, so geht das Ganze von vorne los. Die Folge: Depressionen, Schlafstörungen und andere psychoemotionale Irritationen.

Erst das Erkennen dieser Prägungen und die effektive „Umprogrammierung“ können dieses Problem lösen. Wir erkennen, was wir wollen und was nicht. Und wir können erkennen, was uns Stress macht, und können genau dieses verändern.

*Glaube an das Wunder der Liebe  
und des Lebens,  
denn es macht Dich unendlich reich.*

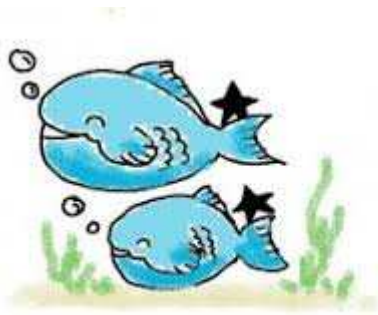
*Vertraue dem  
Gesetz der Resonanz*

Jedes Wort erzeugt Energie.

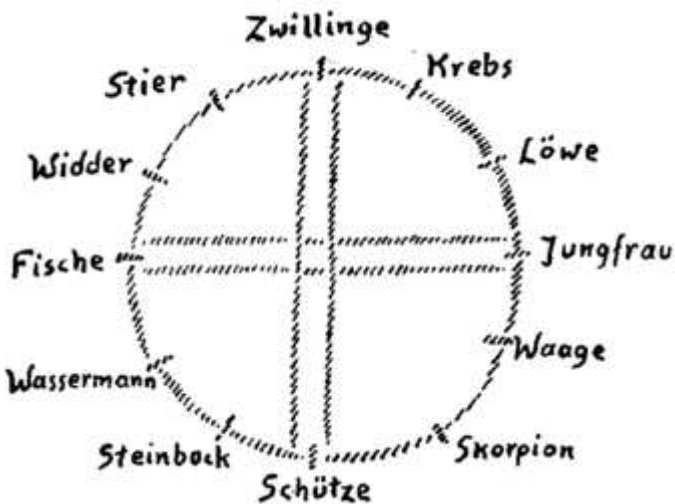
Jedes Anzünden einer Kerze erhellt die Welt.

Jeder Atemzug bedeutet Leben.

Jede Ursache erzeugt eine Wirkung.



# Morgen- und Abendkräfte



Die Wirkung kosmischer Kräfte ([GA 178](#), S 229)

**Morgen- und Abendkräfte** zählen zu den [Tageskräften](#) und sind [kosmische](#) Kräfte, die im [Tierkreis](#) aus den Regionen der [Fische](#) und der [Jungfrau](#) wirken. Sie können heilsam zum Wohl der ganzen Menschheit eingesetzt werden. Im gruppenegoistischen Sinn wird man hingegen in westlichen Bruderschaften die [Mittagskräfte](#) aus der Region der [Zwillinge](#) im Dienste des [Doppelgängers](#) für einen unrechten [mechanischen Okkultismus](#) missbrauchen. Östliche Bruderschaften werden hingegen die [Mitternachtskräfte](#) aus dem Bereich des [Schützen](#) für einen unrechten [eugenischen Okkultismus](#) zur [Geburtenkontrolle](#) einsetzen.

Die Morgenkräfte wirken vornehmlich auf den [Verstand](#) bzw. die [Vernunft](#) des [Menschen](#) und fördern seine [Urteilkraft](#). Die [Mittagskräfte](#) impulsieren den [Willen](#) und die Abendkräfte beflügeln die [Phantasie](#).

„Die Geister des Morgens regen uns so an, daß wir uns da sozusagen angeregter fühlen in unserem Ätherleib zu einer Tätigkeit, die mehr nach dem [Verstande](#), nach der [Vernunft](#) zuneigt, die mehr das Erlebte überdenken kann, die mehr das Beobachtete in der Erinnerung mit dem Urteil verarbeiten kann. Geht es gegen den Mittag zu, so nehmen diese Kräfte des Urteils nach und nach ab; der Mensch fühlt, wie innerlich die Impulse des [Willens](#) arbeiten. Wenn auch der Mensch gegen den Mittag zu anfängt, sozusagen in bezug auf die äußeren Arbeitskräfte weniger leistungsfähig zu sein als am Morgen: innerlich arbeiten die Willenskräfte mehr. Und wenn es dann gegen den Abend zugeht, dann kommen die produktiven Kräfte, das, was mehr mit der [Phantasie](#) zusammenhängt. So unterscheiden sich auch in bezug auf ihre Obliegenheiten die geistigen Wesenheiten, die ihre Kräfte in die Lebensäther-Verhältnisse der Erde hereinsenden.“ ([Lit.:GA 145, S. 75](#))

[http://anthrowiki.at/Morgen-\\_und\\_Abendkr%C3%A4fte](http://anthrowiki.at/Morgen-_und_Abendkr%C3%A4fte)

Rudolf Steiner

# Venusjahr 2018 – welche Potenziale hat der neue Jahresregent?

von **viversum Redaktion** am 13.10.2017 in **Astrologie**

**Planet Venus ist 2018 ein ganzes Jahr Herrscher und Wegbegleiter. Wie alle Himmelskörper offenbart der neue Jahresregent seine Potenziale. Astrologen verbinden mit dem Planeten vorwiegend Positives: Liebe, Harmonie und Sinnesfreude.**

Das Venusjahr 2018 bringt Erfolg und neue Kräfte. Der Himmelskörper hat allerdings auch seine Schattenseiten wie Unruhe und Eitelkeiten. Die Planetenkonstellation zeigt im [Jahreshoroskop](#) 2018 den Einfluss auf jedes [Sternzeichen](#). Im Zentrum steht das [Liebeshoroskop](#), denn Venus ist bei Begegnungen immer präsent. Welche Auswirkungen hat der Planet der Empfindungen auf unser Wohlergehen?

## Was ist ein Venusjahr?

Dem hundertjährigem Kalender nach Mauritius Knauer zufolge beginnt das **Venusjahr 2018 am 21. März** und löst damit das [Sonnenjahr 2017](#) ab. Das Planetenjahr des neuen Herrschers klingt am 20. März 2019 aus. Wie alle anderen Herrscherjahre dirigiert uns das Venusjahr im Siebenjahres-Rhythmus.

- Das Venusjahr beginnt aus astrologischer Sicht mit dem Sternzeichen **Widder** am 21. März. Im Sommer entfaltet sich die volle Kraft der Venusenergie.
- Die Planetenkonstellation mit dem Trigon zwischen Jupiter/Sternzeichen **Skorpion** und Venus/Sternzeichen Krebs im Juni 2018 zeigt überaus idealistische und menschenfreundliche Aspekte.
- Venus/**Löwe** in Opposition mit Mars/Wassermann weist auf mögliche Dissonanzen in der Partnerschaft und unbeherrschte Leidenschaften hin.

## Welche Auswirkungen hat das Venusjahr auf die Sternzeichen?

Venus ist auf Planetenebene wie Merkur den inneren Gestirnen zugeordnet und bewegt sich mit der Sonne. Obwohl Merkur der Sonne am nächsten steht, strahlt Venus ungleich heller. Neben Sonne und Mond hat der erdähnliche Planet die größte Strahlkraft aus reinweißem Licht mit leicht bläulichem Schimmer.

Venus ist der Morgenstern am Osthimmel und der Abendstern am Westhimmel. Der neue Jahresherrscher regiert die Tierkreiszeichen [Waage](#) und [Stier](#). Während die Waage-Venus eher auf Harmonie, Ästhetik und mentale Themen ausgerichtet ist, erweist sich die Stier-Venus als sinnesfreudig, konkret materiell, leidenschaftlich und sorglos.

*Eine in der Planetenkonstellation gut gestellte Venus 2018 bildet die Basis für die Gesamtheit der positiven Tugenden.* In ungünstiger Position zeigt uns der Liebesplanet die Jagd auf materielle Werte oder den vermeintlichen Traumpartner.

Venus hat 2018 Einfluss auf [Beruf](#), [Karriere](#), [Familie](#), [Selbstfindung](#), [Liebe und Partnerschaft](#). *Romantik, Einfühlungsvermögen und Leidenschaft* sind die großen Themen des Planeten Venus.

© [viversum online](#)





**Merkur ist rückläufig vom**

**23.03.2018**

...00:19

16°54' ♄

**15.04.2018**

...09:21

04°47' ♄

**26.07.2018**

...05:02

23°27' ♃

**19.08.2018**

...04:25

11°31' ♃

**17.11.2018**

...01:33

13°29' ♀

**06.12.2018**

...21:22

27°16' ♀



**Dr. Reinhard Müller, Berlin**

**Heilpraktiker, Astrologe, IFA-Referent, Autor vieler astrologischer Artikel**

Foto: Helga Sobek in Speyer 8. IFA-Tagung 2015

## **IDEALE UND VISIONEN VON PARTNERSCHAFTEN**

### **- DAS COMPOSIT**

**Partnerschaften** werden vorzugsweise unter dem Gesichtspunkt der Spiegelungsprozesse sowohl im Hinblick auf das positive Leitbild des Gegenüber als auch die emotional sehr tiefgreifenden Konflikte um die eigenen Schattenthemen betrachtet. Partnerschaften können aber auch als System mit jeweils für die "individuelle Partnerschaft" eigenen Visionen, Idealen, Regeln, Kommunikationsformen, Erwartungen, Verhaltensreaktionen und der Art, eine bestimmte Form des beziehungsmäßigen Umgangs zu bevorzugen,

angesehen werden. Systeme haben es an sich, bestimmte Strukturen zu bewahren und festzuhalten, sie können sich aber auch entwickeln und verändern und - die ganze Struktur eines Systems kann durch "von außen" herangetragene Veränderungen eine grundsätzliche Wandlung, auch in der Form des Umgangs miteinander und der gepflegten Wertvorstellungen erfahren. So kann z.B. das Hinzukommen oder die Verabschiedung eines zusätzlichen Familienmitglieds (z.B. Kind oder Haustier oder auch die Pflegebedürftigkeit eines Elternteils aus der Herkunftsfamilie) die Struktur des Systems Partnerschaft ganz grundsätzlich verändern.

Hierbei hat das System Partnerschaft eine starke Beziehung zum System der jeweiligen Herkunftsfamilie: Nicht nur werden ihre Regeln, unbewußten Kommunikationsmuster, Verhaltenserwartungen, Rollenzuschreibungen und Konfliktmuster mit in das System Partnerschaft eingebracht und geben reichlich Stoff für Auseinandersetzungen und Konflikte. Auch ist der Partner oft auch stellvertretender Repräsentant entweder für eine andere Person aus der Herkunftsfamilie oder der Ahnenreihe oder aber er soll genau die dort entstandene "Lücke" füllen - das, was an enttäuschten Erwartungen, herabgesetztem Selbstwertgefühl oder Kränkung und emotionaler Verletzung erfahren wurde und was der Partner nunmehr "ausbügeln" soll, in dem er genau die nicht erfahrenen Erwartungen erfüllt - obwohl man meinen sollte, daß es ja eigentlich zum Arbeiten an sich selbst und zu den eigenen Veränderungs- und Transformationsprozessen gehören sollte und nicht einer Delegation der eigenen Problemlösung an den Partner bedarf. Oder man sucht ein Partnerschafts-System, das genau in klarer Opposition zum bisherigen Familien-System steht - dieses wird dann aber im wahrsten Sinne des Wortes überschattet von den unbewußt aus dem Herkunftsfamilien-System mitgebrachten und internalisierten Verhaltens- und Konfliktmustern, die - weil ungelöst und somit Schatten - dann doch wieder die Oberhand gewinnen.

Die Lebens- und Entwicklungs-Gesetzlichkeit These - Antithese - Synthese ist der springende Punkt oder genauer formuliert: Über das Ausleben der entgegengesetzten Polarität zu einem von Gleichmut und Gelassenheit getragenen Weg zu finden, somit zum Ausgleich der Polaritäten, ist somit das grundsätzliche Thema im neuen Partnerschafts- und Familien-System.

Das **Composit** ist ein systemisches Horoskop von Partnerschaften. Es bezieht sich eher auf die Ideale und Visionen einer Partnerschaft sowie die Potentiale, die in ihr liegen und die sich aus ihr entwickeln, also auf das, wo das System sich hinentwickeln kann.

Das Composit ist historisch vermutlich in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts wieder entdeckt worden. Es wird davon ausgegangen, daß es seinen Ursprung in der Antike hat (1). Bereits 1919 schrieb Alfred Witte, daß die Mittelung der Positionen von Sonne und MC als Halbsumme Aussagen über Verbindungen zwischen zwei unterschiedlichen Menschen trifft. Er nannte diese Technik Sonnengleichung. Im Jahre 1958 veröffentlichte dann Lieselotte Raab, eine Vertreterin der Hamburger Schule, einen Aufsatz über das Schnittpunkt-Vergleichshoroskop. Hierin wurden zwischen den Planeten Halbsummen gebildet. Als wesentlicher Impulsgeber für die Beschäftigung mit dem Composit in neuerer Zeit wird der amerikanische Astrologe John Townley angesehen, der im Jahre 1973 hierzu ein Buch veröffentlichte (2).

Es gibt 2 Arten der **Berechnung des Composit**, vor allem bezogen auf die Berechnung von Aszendent, MC, IC und DC:

- das Bezugssystem berechnet Aszendent und MC auf den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Paares,
- das Halbsummen-System nimmt - ähnlich wie bei der Berechnung der Planeten des Composit - die nähere Halbsumme der ASC und MC der beiden Partner.

Die wesentlichen **Deutungselemente des Composit** verweisen auf verschiedene Facetten des Systems Partnerschaft:

Die **Sonne** gibt Auskunft über die grundsätzliche Energie und die Ausrichtung der Partnerschaft sowie die geistige Grundidee, die die Partnerschaft trägt, ferner trifft sie Aussagen über die wesentlichen Themen einer Partnerschaft.

Der **Mond** fokussiert seinen Blickwinkel auf die Art der Gefühlsbeziehungen einer Partnerschaft, wie sie idealerweise gelebt werden, und welche Gewohnheiten, unbewußten Verhaltensweisen und systemischen Familienmuster in Bezug auf das Thema Geborgenheit, Fürsorge, Zugehörigkeit, emotionale Verletzlichkeit eine Rolle spielen, und auch die Art, wie Nähe hergestellt und gelebt wird,

**Merkur** beschreibt die Art der Kommunikation zwischen den Partnern, und wie sich ein Paar nach außen hin in der Kommunikation mit anderen Menschen darstellt,

**Venus** zeigt, an, in welcher - mehr oder weniger - emotionalen Form Liebe in der Partnerschaft gelebt wird und beschreibt in ihrer Hausstellung, in welchem Bereich sich dies am optimalsten umsetzen kann. Sie bezeichnet auch das Gemeinsame in der Partnerschaft, das, was das System zusammenhält,

**Mars** steht für die Themen Leben der Individualität, Art der Abgrenzung und Form der gemeinsamen Aktivitäten. Er verweist auch, in welcher Form die gemeinsamen Interessen eines Paares umgesetzt werden, und welchen Raum die einzelnen Partner hierbei haben. Ferner trifft er Aussagen über die Art der sexuellen Beziehung der Partner.

Der **Azendent** steht für die Persona der Beziehung, und wie das Paar gegenüber der Umwelt auftritt, ferner das grundsätzliche Entwicklungsthema der Partnerschaft.

Das **MC** beschäftigt sich mit der Richtungsgebung und dem Sinn der Partnerschaft, also in welche Richtung sich die Partnerschaft entwickeln kann.

Der **Deszendent** beschreibt das Wir-Gefühl einer Partnerschaft, und in welcher Weise man sich als Einheit fühlt.

Das **IC** ist der Bereich, der Aussagen trifft, wie das Zuhause und die eigene Wahlfamilie gelebt wird.

**Transite zum Composit-Horoskop** können Hinweise auf aktuelle Veränderungen und Themen einer Partnerschaft geben:

*"Das Composit-Horoskop reagiert auf Transite. Jedes Mal, wenn sich ein wichtiger Transit zu einem Composit-Punkt ergibt, ereignet sich etwas in der Beziehung. Es kommt zu Veränderungen, welche aber häufig mit sehr unpersönlichen Gefühlen einhergehen. ... Transite zum und progressive Aspekte im Composit beschreiben die Weise, wie die Welt auf die Beziehung einwirkt sowie das Muster seiner inneren Entwicklung." (3).*

Ebenso können **Progressionen und Direktionen auf das Composit** berechnet werden, sie verweisen auf innere Weiterentwicklungen im Innern des Systems Partnerschaft und ihren Idealen und Visionen (sekundäre Progressionen) bzw. ihrem Niederschlag im Alltag der Partnerschaft (Sonnenbogen-Direktionen). Hinweise dazu bei der Erörterung des Combin.

Das **Solar-Horoskop** des Composit wird auf den genauen Zeitpunkt berechnet, an dem der Tierkreis-Grad der Composit-Sonne in dem betreffenden Jahr von der laufenden Sonne transitiert wird. Es gibt Auskünfte über die Schwerpunkte der Jahresthemen, wie eine Partnerschaft sich in ihren Potentialen entwickelt.

#### **Anmerkungen:**

1 vgl. Robert Hand,



*Planeten im Composit*

*München: Hugendubel 1991, a.a.O., S.7*

2 vgl. Astrowiki, Kapitel zum Composit, Internet

3 vgl. Liz Greene:

*Das Composit.*

*Im Horoskop das Wesen der Beziehungen erkennen.*

*Tübingen: Chiron 2002*

© Dr. Reinhard Müller

Berliner Allee 134, 13088 Berlin-Weißensee - reinhard\_mueller\_hp@gmx.de

Im nächsten IFAnewsletter schreibt Dr. Reinhard Müller einen Artikel über "Das Combin".

\*\*\*\*\*

## **Rezension von Dr. Christoph Schubert-Weller zum Buch "Elementare Sternzeichen" von Dr. sc. nat. ETHZ Alain Stalder, Mitglied AGZ**

Alain Stalder: Elementare Sternzeichen. Artecatt Alain Stalder. Adliswil 2018. 157 S., 21,87 €. ISBN 978-3-906914-00-8.

(1) Der Mensch ist offensichtlich zur Weltanschauung begabt. Sich ein Bild von der Welt zu machen und von ihrem Herkommen und ihrer Zukunft, auch dann, wenn man nur wenig von der Welt gesehen hat, wohl aber viel über die Welt nachgedacht hat, ist eine Art weltanschaulichen und religiösen Grundrechts. Dieses Grundrecht ist den Monopolisten in Sachen Religion und Weltanschauungen bekanntlich ein Dorn im Auge, so als dürfe es nur eine einzige Weltsicht geben. Das wäre bequem, ja, aber auch kreuzlangweilig. So kann Gott uns doch nicht gemeint haben!

(2) Der Tierkreis in der Astrologie ist eine der komplexesten und kreativsten Ordnungsstrukturen, die die Menschheit geschaffen hat. Den ungemein kreativen Impuls des Tierkreises kann man schon an seinem weltanschaulichen Reichtum erkennen. Der Tierkreis ordnet in zahllosen Varianten nicht nur Tag, Jahr und Leben, nicht nur Stadtbilder und Seelenbilder, sondern auch spirituelle und geistliche Entwicklungen, er repräsentiert gewissermaßen die „Hausordnung im Universum“, er erzählt und ordnet viele Schöpfungsgeschichten und Endzeitdramen. Und schöpferisch, wie der Tierkreis ist, erzählt er stets aufs neue fesselnd und faszinierend.

(3) Damit sind wir bei Alain Stalders „Elementaren Sternzeichen“. Stalder hat ganz offenbar lange über den Tierkreis nachgedacht, hat lange die Astrologie betrachtet, und fügt nun einige wenige, dafür aber weitreichende Impulse hinzu. Stalder erkennt im Tierkreis eine Entwicklung von jung zu alt. „Jung“ und „alt“ bezieht sich auf den Zeitfortschritt im Tierkreis. Das Feuer des Widder ist „jung“, das Feuer des Löwen ist gereift, das Feuer des Schützen ist „alt“. Der Jahreszyklus des Tierkreises ist eine kleinere Lebensinheit und diese Einheit unterliegt denselben Gesetzen von Jugend, Reife und Alter wie der Lebenskreis selbst. Und so sind Widder, Stier, Zwillinge und Krebs „junge Zeichen“; die mittleren sind Löwe, Jungfrau, Waage und Skorpion. Die „alten“ Zeichen siedeln im Herbst und Winter: Schütze, Steinbock, Wassermann und Fische.

Im wässrigen Elementen-Trigon Krebs – Skorpion – Fische zeigt sich eine Entwicklung von Krebs, jung, zu Skorpion, gereift und dann zu Fische, alt. Diese Entwicklung wird wiederum auf die Elemente abgebildet: Krebs zu Erde, Skorpion zu Wasser, Fische zu Luft mit dem Ziel des Feuers. Das ist das Bild des Wasserkreislaufs – durchaus einsichtig. Das Wasser fließt aus hartem Gletschereis (Krebs, Erde!) und strömt in Bächen und Flüssen zu einer ansehnlichen Wassermenge zusammen (Skorpion, Wasser), es fließt schließlich ins Meer, wo es durch Sonneneinstrahlung verdunstet (Fische, Luft!). Das Ziel des Kreislaufs ist, dass das Wasser zur Sonne hin, zum Feuer aufsteigt.

Im Überblick sieht das so aus:

Generationen / jung zu alt	Wandlungen	Bild	Ziel
Krebs – Skorpion – Fische	Erde→Wasser→Luft	<i>Fluss</i>	Feuer

Der Lebenslauf (von jung zu alt) wird also auf einen kompletten Elementen-Zyklus abgebildet. Die Wandlung von Element zu Element auch unter den Bedingungen eines „geschlossenen“ Elementen-Trigons darzustellen, ist ein faszinierender Versuch. Und Stalder sichert seinen Versuch mit verblüffend treffenden Belegen aus der griechischen Mythologie. Das ist erst recht faszinierend. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten – lesen Sie und lassen Sie sich selbst von Alain Stalders Tierkreis-Deutung anmuten.

Bodman, 6. März 2018

© Dr. Christoph Schubert-Weller



**Paul Rentsch**

**Buchautor, Coach**

**Paul Rentsch und Marion Reiss**

**Astrologische Berufsberatung**

**Die Grundpersönlichkeit als Talent einsetzen**

**astronova -**



Paul Rentsch  
Coaching

# Die klassischen Würden

## Astrologische Grundlagen

Autor: **Paul Rentsch** – 17 Seiten

Text Copyright © 2016 Paul Rentsch +41 79 444 24 86

Alle Rechte vorbehalten

Dieser Fachartikel ist nur für Ihren persönlichen Gebrauch bestimmt. Ohne Zustimmung darf er nicht für kommerzielle Zwecke genutzt werden, auch auszugsweise nicht. Für eine Zustimmung setzen Sie sich bitte mit [office@paul-rentsch.ch](mailto:office@paul-rentsch.ch) in Verbindung.

**Der Autor Paul Rentsch  
des nachstehenden Artikels**

### **Die klassischen Würden**

**hat mir freundlicherweise die Genehmigung zum Abdruck in meinem IFAnewsletter gegeben.**

**Helga Sobek - 05.03.2018**

### **Einleitung**

Die Planeten sind die wichtigsten Elemente unserer Interpretation. Sie sind die Wesen, die in dem Haus, in dem sie stehen, auf ihre wesenseigene Art Unterstützung für die Interessen ihres Herkunftshauses holen. Jeder Planet steht für gewisse Prinzipien. Jedes Prinzip kann eine ganze Bandbreite von Formen annehmen. Manche Formen werden als positiv und angenehm empfunden, andere als schwierig. Wenn jemand ein «feuriges» Temperament hat, dann ist es schon recht weiterführend zu wissen, in welcher

Form sich das Temperament auf das Verhalten auswirken wird: wird eine Konstellation Mars/Jupiter zur übertriebenen Gewaltanwendung oder zur philosophischen Herausforderung?

Mit der Theorie der Würden kann das beurteilt werden. Die Würden-Theorie beschäftigt sich ausführlich mit der Stellung der Planeten im Horoskop und leitet davon ab, mit welchen Facetten seines Wesens ein Planet im Geburtshoroskop wirkt und mit welcher Kraft.

Wer allerdings davon ausgeht, dass es in der Macht eines jeden Menschen stehe, die gewünschten Seiten der Planeten-Wesen abzurufen und dass er durch seinen Willen dem Planeten die benötigte Kraft verleihe, der braucht die Planeten im Horoskop nicht zu würdigen.

Ich selber gehe davon aus, dass die Stellung der Planeten im Geburtshoroskop feststeht und dass sie sich in wesensähnlichen Tierkreiszeichen besser entfalten können. Im Grunde genommen ist das sogar einer der Basissteine der Astrologie. Wir reden doch vom Sternzeichen. Damit ist das Tierkreiszeichen gemeint, in dem die Sonne im Augenblick der Geburt steht. Die Sonne zeigt unsere Individualität, und wir drücken sie durch unser Verhalten aus. Je nach Tierkreiszeichen, in dem sie steht, ordnen wir ihr nun unterschiedliche Verhaltensweisen zu. Die können von ihrem archetypischen Wesen weit entfernt sein. Das Tierkreiszeichen, in dem sie steht, prägt also das Verhalten des Sonnen-Wesens. Das trifft allerdings auf alle Planeten zu, nicht nur auf die Sonne.

Alle astrologischen Methoden sind Theorien. Wenig davon lässt sich wissenschaftlich erhärten. Damit ist der grösste Teil der Astrologie eine Glaubenssache. Grundsätzlich liefert die Astrologie nur Hinweise, die wir verifizieren müssen. Sie liefert keine Fakten. So ist das auch mit den Würden.

## **Was bringt die Interpretation der Würden?**

Wir interpretieren immer Konstellationen, z.B. Jupiter steht im Widder. Die Konstellation heisst «Mars/Jupiter» und kann «die kraftvolle Expansion» bedeuten, eine Unternehmer-Konstellation im besten Sinne. Sie kann aber auch «legt sich mit zu vielen an» oder «überschätzt die eigenen Kräfte» bedeuten. Etwas mehr Informationen wären wünschenswert. In welche Richtung fährt der Zug? Die Würden geben Auskunft.

Der Planet ist ein Wesen. Er repräsentiert als Herrscher ein Haus und damit die Thematik, welche durch dieses Haus gegeben ist. Das will er auf seinem Wesen entsprechende Art tun.

Das Tierkreiszeichen, in dem er steht, ist seine Umgebung. Hier kann er sich gut oder weniger gut entfalten. Ein Beduine wird sich in der Sahara seiner Art entsprechend besser in Szene setzen können, als bei den Eskimos in der Arktis. Die Zeichen «färben» die Planeten ganz konkret in ihren Eigenarten und Verhaltensweisen.

Der Planet befindet sich nicht nur in einem Tierkreiszeichen, sondern auch in einem Haus. Er will mit dem Themenbereich seines Gasthauses die Ziele seines Herkunftshauses erreichen.

Das Haus, in dem er steht, hat jedoch einen eigenen Herrscher. Das ist der Dispositor der Planeten, die in seinem Haus stehen. Je nachdem wie dieser Dispositor «drauf ist», beeinflusst auch er die Möglichkeiten seiner «Gastplaneten».

Das ist die Aufgabe der Würdigung der Planetenstellung im Horoskop. Sie gibt Auskunft darüber, wie gut sich ein Planet in Szene setzen kann, auf welche Art er das tun wird, aus welcher Richtung für ihn Belastungen zu erwarten sind und wo er Unterstützung für sich und seine Anliegen finden kann.

Kraftlose Planeten sind als Unterstützung für Lösungsansätze wenig hilfreich, auch wenn ihre Qualität als konstruktiv gewertet wird. Genauso wenig sinnvoll sind Lösungsvorschläge, an denen kraftvolle Planeten beteiligt sind, die jedoch ihre destruktiven Seiten in die Lösung einbringen.

## **Die Interpretations-Methodik**

- Der Herrscher eines relevanten Hauses repräsentiert da, wo er steht, auf seine Art die Themen seines Hauses.

- Das Zeichen, in dem sich ein Planet befindet, gibt Auskunft über die Qualität dieses Planeten. Es verleiht oder verweigert ihm die notwendige Würde.

Die Qualität des Herrschers eines Zeichens gibt auch Auskunft über die Qualität des Hauses, das er ebenfalls beherrscht. Steht zum Beispiel das 2. Haus im Löwen und die Sonne in Wassermann im Exil, so ist es mit den Finanzen nicht gut bestellt, weil die Sonne qualitativ schlecht steht.

Ausserdem werden vom Zustand des Herrschers auch die Planeten betroffen, die im Zeichen dieses Herrschers stehen. Er ist deren Dispositor.

Beispiel: Jupiter steht im Löwen – in Triplizität, im 2. Haus. Da steht er gut. Er bringt also Geld rein. Aber die Sonne als Herrscherin des 2. Hauses bestimmt, was mit dem Geld passiert. So gut Jupiter auch ist, die Sonne, sein Dispositor, verschleudert es wieder, wenn sie im Exil oder im Fall steht.

In der klassischen Astrologie werden für die Bestimmung der Würden nur die klassischen Herrscher verwendet. Mars herrscht nicht nur über Widder, sondern auch über Skorpion, Jupiter über Schütze und Fische und Saturn über Steinbock und Wassermann.

## Die essentiellen Würden

Mit den essentiellen Würden wird die Qualität der Planeten bestimmt. Je mehr ein Planet mit essentiellen Würden ausgestattet ist, desto konstruktiver wirkt er. Die Qualität der Planeten sagt nichts darüber aus, wie viel Entfaltungskraft ihm zur Verfügung steht. Das Mass für die Entfaltungskraft sind die akzidentellen Würden.

Die essenziellen Würden setzen sich in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit zusammen aus:

- dem Domizil und dem Exil
- der Erhöhung und dem Fall
- den Grenzen der Planeten
- den Dekanaten der Planeten
- Peregrin, d.h. fremd, steht ein Planet, der keine dieser Würden trägt.

## Das Domizil

Die zwölf Tierkreiszeichen sind die «Domizile» von Sonne, Mond und den fünf klassischen Planeten. Diese Zuordnung von Zeichen zu Planeten ist das Herzstück der hermetischen Astrologie. Domizil bedeutet «Wohnsitz» oder «Palast».

Die Würden sind eine Theorie der klassischen Astrologie. Diese unterscheidet zwischen männlichen und weiblichen Planeten. Mond und Venus sind weiblich, Sonne, Mars, Jupiter und Saturn sind männlich und Merkur ist je nach Position männlicher oder weiblicher Natur. Weibliche Planeten stehen ihrer Natur entsprechend, wenn sie sich westlich der Sonne befinden. Westlich befinden sie sich, wenn sie nach der Sonne aufgehen. Sie eilen dem Lauf der Sonne nach. Das weibliche Prinzip wird als passives Prinzip mit der Nacht verbunden und das männliche als aktives Prinzip mit dem Tag. Folgerichtig stehen die männlichen Planeten stärker, wenn sie sich östlich der Sonne befinden. Östlich stehen sie, wenn sie dem Sonnenlauf vor eilen.

Auch die Tierkreiszeichen werden in männliche und weibliche Zeichen eingeteilt. Beginnend mit dem männlichen Widderzeichen alternieren die folgenden Zeichen mit weiblich und männlich. Stier ist weiblich und folgt auf den männlichen Widder, Zwillinge folgt auf den weiblichen Stier und ist männlich, Krebs ist weiblich, Löwe ist männlich, usw.

Jeder Planet herrscht jeweils über ein männliches und ein weibliches Zeichen. Bei Taggeburten herrschen die Planeten über ihre männlichen Zeichen, bei Nachtgeburten über ihre weiblichen. Eine Taggeburt erkennt man daran, dass die Sonne oberhalb der AC/DC Achse steht. Bei einer Nachtgeburt steht sie unterhalb.

Viele Astrologen unterscheiden nicht zwischen Tag- und Nachtgeburt. Unabhängig davon nehmen sie beide Zeichen als Domizil. Ein männlicher Planet steht in seinem männlichen Domizil besser als in seinem weiblichen. Grundsätzlich steht er aber in beiden gut. Weil es mit der Punktvergabe ja nicht um die Ermittlung exakter, physikalischer Werte geht, sondern um die Qualität der Planeten, geben wir bei der Ermittlung der essentiellen Würden beiden Domizilen die gleiche Punktzahl, unabhängig von Tag- und Nachtgeburten.

Sonne und Mond herrschen nur über ein Zeichen. Sie sind die Führungsplaneten ihrer Prinzipien, die Sonne des männlichen Prinzips, der Aktivität und damit des Tages, und der Mond des weiblichen Prinzips, der Passivität und damit der Nacht. Die Sonne herrscht Tag und Nacht über den Löwen und der Mond über den Krebs. Die Sonne entspricht dem Element Feuer und der Mond dem Element Wasser. Wärme (Sonne) und Feuchte (Mond) sind die zwei positiven Grund-Prinzipien für das Leben.

Gestirn	Domizil bei Taggeburt	Domizil bei Nachtgeburt
☾	♌	♌
☉	♋	♋
♀	♈	♏
♁	♉	♎
♂	♊	♍
♃	♈	♏
♆	♋	♏

## Das Exil

Das Exil ist das Gegenstück zum Domizil. Es ist das Zeichen gegenüber dem Domizil. Ein Planet in seinem Exil muss die Qualität seines gegensätzlichen Planeten annehmen. Er ist wie ein Eskimo, der sich in die Sahara verirrt hat. Er fühlt sich nicht wohl. Er ist geschwächt. Das Tierkreiszeichen ist das Umfeld, in dem ein Planet sich befindet. Im Exil nützen die natürlichen Eigenschaften des Planeten wenig oder sind hinderlich. Ein anderer Ausdruck für die Position des «Exils» ist «die Vernichtung». Dieser Ausdruck bringt es auf den Punkt.

Beim Exil wird noch weniger zwischen Tag- und Nachtgeburt unterschieden als beim Domizil. Manche Astrologen nehmen für die männlichen Planeten nur das Gegenstück zu seinem weiblichen Domizil als Exil und für die weiblichen Planeten umgekehrt. Aber grundsätzlich gilt: egal, ob sich ein Planet in seinem weiblichen oder in seinem männlichen Exil befindet, er kann sich nicht seiner Natur gemäss entfalten. Diese Bewertung weiter zu differenzieren bringt allenfalls für die Stundenastrologie zusätzliche Erkenntnisse.

Eine Exilposition jedoch ganz ausser Acht lassen, nur weil die Polarität des Planeten und des Zeichens nicht übereinstimmen, würde die Bewertung der essentiellen Würden verfälschen.

## Die Erhöhung und der Fall

Ibn Esra, ein klassischer Astrologe, beschreibt die Erhöhung so: „Der Planet, der sich im Hause seiner Erhöhung befindet, ist wie ein Mensch, der mit Ehren überschüttet wird.“

Das impliziert, dass man sich die Erhöhung erarbeiten muss. An diesem Punkt hat man das Bestmögliche erreicht. Man wird als Autorität anerkannt. Das, was man anerkannte Autorität sagt, das gilt. Im Domizil des Planeten gilt sein Wort, weil er hier zu Hause ist. Im Zeichen der Erhöhung gilt sein Wort, weil er in diesem Feld eine Autorität geworden ist. In seinem Domizil hat der Planet seine Stärke einfach so, während er in seiner Erhöhung alle Voraussetzungen findet, die er braucht, um zu Ansehen und Anerkennung zu gelangen. In der antiken Astrologie war dies einem ganz bestimmten Grad im Zeichen der Erhöhung vorbehalten. Das kann mit Fixsternen zusammenhängen, die zu jener Zeit auf diesem Grad im Zeichen standen. Die Erhöhung kann auf diesem Grad als am meisten ausgeprägt betrachtet werden.

Ptolemäus erwähnt in seiner Erklärung für die Erhöhungszeichen diesen Punkt nicht. Für ihn galt das ganze Zeichen als Erhöhungszeichen.

Ein starker Planet, der in seiner Erhöhung steht, ist eine angeborene Ressource, die entwickelt werden sollte.

In den gegenüberliegenden Zeichen stehen die Planeten im «Fall».

Im Fall gelten die Planeten als geschwächt. In diesem Zeichen entfalten die Planeten ihre destruktiven Seiten. Ihre Tugenden sind auf dem Tiefpunkt angelangt. Die Planetenstellung im «Fall» wird oft auch als «die Erniedrigung» bezeichnet. Die Erniedrigung ist am ausgeprägtesten, wenn die Gradzahl genau gegenüber dem Erhöhungsgrad erreicht ist.

Es gibt verschiedene Ansichten darüber, ob «Domizil» und «Exil» oder «Erhöhung» und «Fall» als Würde höher zu bewerten sind. Aber das ist eine akademische Frage. Wir messen auch hier keinen physikalischen Wert. Wir würdigen die Planetenqualität. Diese Würdigung hat keinen Bezug zu einem absoluten Wert.

<b>Erhöhung</b>	<b>Fall</b>
Mond im Stier	Mond im Skorpion
Sonne im Widder	Sonne in der Waage
Merkur in der Jungfrau	Merkur in den Fischen
Venus in den Fischen	Venus in der Jungfrau
Mars im Steinbock	Mars im Krebs
Jupiter im Krebs	Jupiter im Steinbock
Saturn in der Waage	Saturn im Widder
Uranus im Skorpion	Uranus im Stier
Neptun im Wassermann	Neptun im Löwen
Pluto im Löwen	Pluto im Wassermann

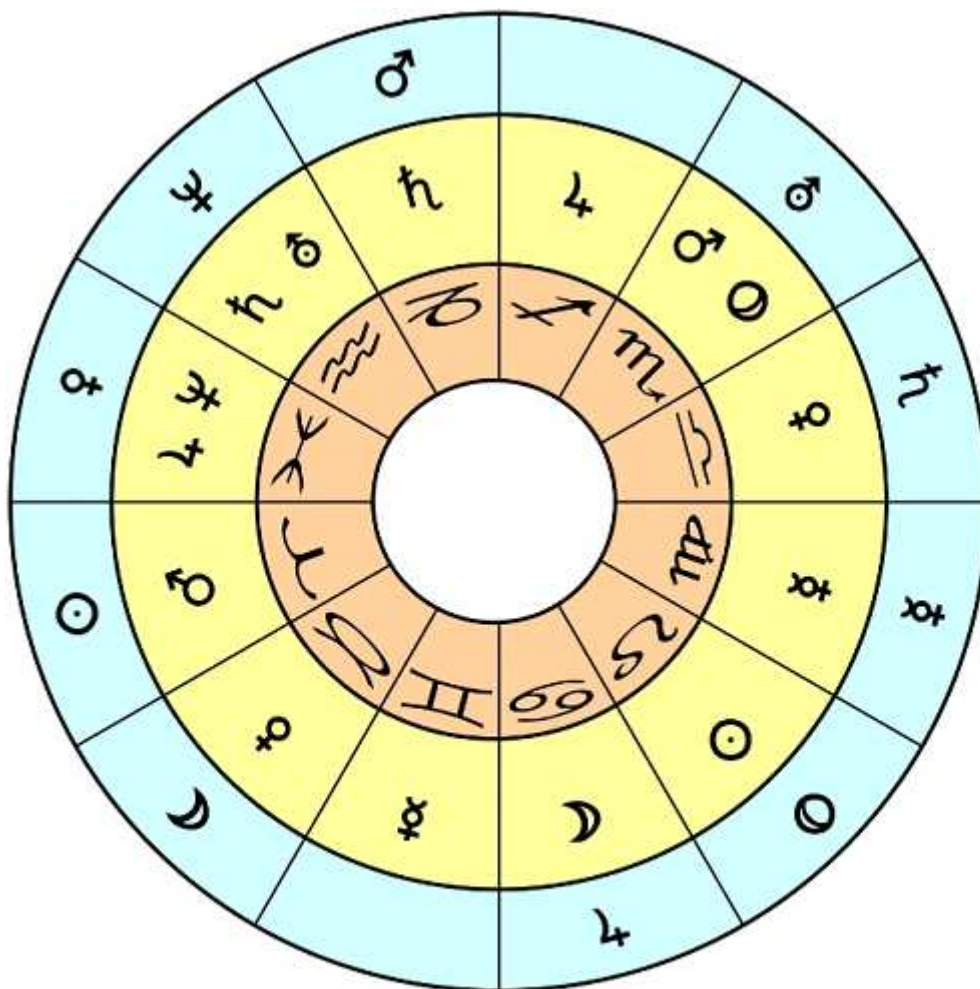
- Wo die Sonne erhöht steht, im Widder, steht Saturn in seiner Erniedrigung, während Saturn in der Waage erhöht steht und die Sonne in ihrer Erniedrigung. Die Sonne und Saturn sind Gegenspieler.
- Jupiter steht im Krebs in seiner Erhöhung, während Mars sich hier erniedrigt fühlt. Umgekehrt steht Mars im Steinbock in seiner Erhöhung und Jupiter in seiner Erniedrigung. Auch Mars und Jupiter sind Gegenspieler.
- Venus steht in den Fischen erhöht und Merkur erniedrigt, während Merkur in der Jungfrau erhöht steht und Venus erniedrigt.
- Der Mond steht im Stier erhöht und Mars im Exil, während Mars im Steinbock erhöht steht und der Mond im Fall.

In der klassischen Astrologie spielten die aussersaturnischen Planeten keine Rolle, weil sie gar nicht bekannt waren. Wir verwenden diese Planeten trotzdem als «Zweit-Indikator». Das Domizil der aussersaturnischen Planeten ist bekannt. Die Erhöhung gemäss obiger Tabelle ist umstritten.

Weil wir aus der Astrologie lediglich Hinweise ziehen, denen wir nachgehen, lassen wir das einfach so stehen. Jeder muss selber wissen, welche Hinweise für die Fragestellung wichtig sind und welchen er nachgehen will oder muss. Einen Blick darauf zu werfen, um zu entscheiden, ob sich daraus relevante Hinweise ziehen lassen, lohnt sich immer.

William Lilly kommentierte im 17. Jahrhundert die Erhöhung mit diesen Worten: «Ein erhöht stehender Planet, der in einem Eckhaus steht (verstärkte akzidentelle Würde) beschreibt einen hochmütigen, arroganten oder eingebildeten Menschen». Vielleicht werden die meisten Menschen so, wenn sie in ihrem Leben diese Position erreicht haben.

**Domizil und Exil (Vernichtung) sowie Erhöhung und Fall (Erniedrigung) auf einen Blick**



**Domizil**

**Erhöhung**

**Die Planeten im gelben Kreis stehen im Tierkreiszeichen des braunen Kreises im Domizil.**

**Im gegenüber liegenden Tierkreiszeichen stehen sie im Exil.**

**Die Planeten im blauen Kreis stehen im Tierkreiszeichen des braunen Kreises in der Erhöhung.**

**Im gegenüber liegenden Tierkreiszeichen stehen sie im Fall.**



In den Tierkreiszeichen Schütze und Zwilling stehen keine Planeten in Erhöhung oder im Fall. Es gibt weniger Planeten als Tierkreiszeichen.

Auffällig ist, dass Merkur der Tradition nach seine Erhöhung im Zeichen Jungfrau findet, in dem er auch sein Domizil hat. Somit hat er auch Fall und Exil im selben Zeichen, nämlich in den Fischen. Weil er sich gleichzeitig nie weiter als 28° von der Sonne entfernt, steht er im Frühling mit der Sonne im Widder, oft für längere Zeit mit destruktiven essentiellen Würden in den Fischen. Das würde zu der Interpretation berechtigen, dass der Merkur im Frühling weltweit für längere Zeit schlecht steht. Kommt dazu, dass er im Abstand von  $\pm 8,5^\circ$  verbrannt steht, was auch seine akzidentellen Würden reduziert. Der Merkur hat also relativ wenig Zeit, um seine besten Seiten kraftvoll zum Ausdruck zu bringen.

Somit könnten wir ableiten, dass weltweit alle Frühlingskinder mit einem Merkur von schlechter Qualität zur Welt kommen. Das sind Aussagen, die statistisch untersucht werden könnten. Aber sicher ist hier einmal mehr Vorsicht angebracht. Wir empfehlen grundsätzlich Konstellationen als Hinweise zu betrachten, die erst nach einer gründlichen Überprüfung als Tatsache für ein Individuum genommen werden dürfen.

**Hier endet der 1. Teil des Artikels "Würden"  
der 2. Teil und Schluss folgt im nächsten IFAnewsletter  
Nr. 28 zum 14.04.18  
Helga Sobek**

© 01.05.2016 / Paul Rentsch

<https://paulrentsch.com/der-autor/>

[Schlösslifeld 25](#)

[CH-2504 Biel](#) - +41 79 444 24 86 - office@paul-rentsch.ch - Skype: paul.rentsch\_coaching

\*\*\*\*\*



**Dr. Christoph Schubert-Weller**

**Astrologe, Autor, Referent**

**Foto: Helga Sobek - 9-IFA-Tagung 2016 in Speyer**

## Mit seiner neuen Reihe in Fortsetzungen - Polit-01

### Widerstand und Empörung

Ich bin Astrologe, Vertreter eines Faches also, das gesellschaftlich gesehen ein Randfach ist. Auch als Astrologe stehe ich nicht außerhalb von Politik und Gesellschaft, aber ich neigte bis vor einigen Jahren dazu, mich eher in den Elfenbeinturm esoterischen Denkens und Schreibens zurückzuziehen. Neptun und das 12. Haus lassen grüßen. Immer mal wieder habe ich über dieses und jenes in der Welt den Kopf geschüttelt, blieb aber im Elfenbeinturm befangen. Das änderte sich im Jahr 2013, als, angestoßen durch Edward Snowden, die ungeheure weltweite Ausspähung der Menschen durch amerikanische und britische Geheimdienste ans Licht kam. Mir wurde mit einem Schlag bewusst, dass diese Ausspähung nicht nur ein politischer Skandal ist, sondern zugleich eine nie dagewesene sozialpsychologische Verheerung nach sich zieht. Die Spionage gegen jedermann stellt die ganze Menschheit unter Generalverdacht. Diese Art von Ausspähung vernichtet jedwede Intimität und Vertraulichkeit. Wir reifen am Schutz unserer Privatsphäre und nicht an deren Zerstörung. Wir reifen an Geheimnissen mindestens so sehr wie an Offenbarungen. Und unerwünschte Offenbarung, Verrat also, macht uns krank und hilflos.

Was den politischen Skandal angeht: Ich war und bin entsetzt darüber, wie in Deutschland Politik und Justiz mit der Angelegenheit umgegangen sind: ein paar müde Beschwichtigungen, ein paar Ermittlungen gegen ausländische Mächte und deren objektive Straftaten in Deutschland, längst wieder eingestellt, wortreiche Reaktionen auf nicht gestellte Fragen, während die entscheidenden Fragen unbeantwortet blieben. Man muss nicht zum Verschwörungstheoretiker mutieren, um sich dessen sicher zu sein: Da stecken deutsche Politik und amerikanische Geheimdienste unter einer Decke. Oder Deutschland und die übrigen Staaten der Welt werden als Bananenrepubliken am Gängelband der USA geführt. Seither höre ich mit anderen Ohren zu, schaue mit anderen Augen hin, und versuche, in Worte zu fassen, was da politisch, psychologisch und spirituell geschieht.

### *Sind wir noch zu retten?*

Es ist nicht nur eine Politik, die selbst zerstörerisch wirkt und die einer Kaste von raffgierigen Zynikern freie Hand lässt, es sind die psychosozialen und spirituellen Folgen dieser Politik, die zusätzlich verheerend wirken, deren Schäden tief in die Seelen der Heutigen und der Künftigen reichen! Trotz gleichzeitig großer Hoffnungen und zukunftsweisender Entwicklungen, die es ja *auch* gibt, versinkt die Welt in Ausbeutung, Unmenschlichkeit, Umweltzerstörung und Friedlosigkeit. Angeblich leben wir in einer Demokratie, wir dürfen wählen. Aber in Wahrheit gibt es gar keine Wahl bei den Wahlen. Die entscheidenden Werte – Friedfertigkeit, Umweltbewahrung, Gerechtigkeit und Menschlichkeit – sind von unserem Wahlrecht ausgenommen, jedenfalls, was die Politik betrifft. Das ist so gewollt. Und politisch gewollt ist die allgemeine Lethargie, die ergebene Hinnahme dieses Zustandes. Politik verdirbt den Charakter. Auch und gerade unseren!

Das heißt, wir sitzen in unseren Industrieländern so herum und schauen teilnahmslos zu, wie Welt und Menschheit zur Beute einer gierigen, nihilistischen Rotte von Zynikern, Versagern und Verbrechern werden. Wir lassen uns an Leib und Seele enteignen, an Hirn und Herz, wir lassen uns unsere Ziele und Träume nehmen. Wir funktionieren nur noch im Getriebe der uns auferlegten sogenannten Sachzwänge. Wir lassen es zu, dass die, die uns regieren, dass die, die uns ausbeuten, die Welt nach und nach in Grau und Schwarz tauchen. Wir haben uns dopen lassen, wir haben uns verkauft an ein System, das uns mit dem Gold der Käfige, dem Luxus der Trägheit, dem Glanz wertloser Glasperlen und dem Edelstahl unserer Ego-Fassaden geködert hat. Ja, gewiss, äußerlich geht es uns blendend. Aber ebenso gewiss sind wir innerlich arm geworden, sinnentleert, ziellos – damit wir nicht etwa auf dumme Gedanken kommen, damit wir verlässlich und folgsam das Geschäft unserer Aufseher betreiben. Ein Skandal ist das, auf den es nur eine Antwort geben kann: Widerstand und Empörung!

## ***Die Fähigkeit zu staunen***

Fangen wir an mit dem Allerelementarsten, der Fähigkeit zum Staunen: Wir haben uns das Staunen austreiben lassen, jenes Grundgefühl der ungläubigen und doch anbetenden Überraschung. Wenn wir staunen, sind wir aus dem bisherigen Gleichgewicht gebracht, wir werden unruhig und zugleich neugierig auf das, was uns da anregt und aufregt und aus der Fassung bringt, wir wollen es genau wissen, genau spüren, weil das, was uns zum Staunen bringt, unser bisheriges Welt- und Erfahrungsbild an irgendeiner Stelle in Frage stellt. Und Neugier ist ein mächtiger Motor der Evolution. Im Staunen ist zugleich die Motivation enthalten, nachzuschauen, nachzuforschen, nachzufragen. Im Staunen liegt zugleich die Entdeckung eines Wunders.

Genauso sehen es Platon und Aristoteles, die Ahnherren der Philosophie und der Wissenschaften. Am Anfang alles Forschens und Fragens steht das Staunen. Θαυμάζειν, thaumázein, das altgriechische Wort für „staunen“, enthält das Wort θαῦμα, thaúma, nämlich „Wunder“. Der Staunende erkennt ein Wunder. Er begreift es nicht oder noch nicht. Aber gerade das löst den anarchischen Impuls des Staunens aus. Gerade das führt zu der nicht minder anarchischen Motivation zum Nachdenken, Nachforschen, Nachfragen.

Wenn wir unkontrolliert zu staunen beginnen, hebt auch der Chor der Abwiegler und Beschwichtiger an. Erstaunlicherweise, sozusagen. *Kein Grund zum Staunen: Das können wir wissenschaftlich erklären! Kein Grund zum Staunen, es gibt gar keine Wunder! Kein Grund zum Staunen, das ist doch ein ganz alltäglicher Vorgang! Bitte gehen Sie weiter, hier gibt es nichts zu sehen, wir haben das hier im Griff.*

Das Staunen hält uns in der Schwebelage zwischen Fürwahrhalten und Kopfschütteln, hält uns in der Schwebelage zwischen Ja und Nein, hält uns gleichsam die Weggabelung vor Augen und Füße – ein Zustand ungestümer, enthusiastischer, aufregender Uneindeutigkeit, in dem alles möglich und nichts vorhersagbar ist, Begeisterung und Wut, tobende Gewaltausbrüche und tiefe Erleuchtungserlebnisse – und all das ein Alptraum aller Kontrolleure, aller Wärter, aller Aufseher. Das Staunen unterbricht zuverlässig Alltag und Routine und stört die Arbeitsabläufe, stört die diskreten Geschäftsgänge der Herrschenden und die Pflichterfüllung des Fußvolks.

Staunen ist eine Grundregung des Menschen, die Geist und Seele gleichermaßen erfasst, eine „ganzheitliche“, letztlich spirituelle Erfahrung. Wer staunt, ist empfänglich für den Duft, für die Poesie all dessen, was überhaupt ist. Wer staunt, entdeckt, dass es ein Geheimnis gibt. Ein Geheimnis ist mehr als nur die fehlenden Antworten. Ein Geheimnis, das ist überdies die Ungewissheit, ob wir die richtigen Fragen stellen. Den wirklichen Geheimnissen fehlen Etikett, Überschrift und damit der Platz in der „richtigen“ Schublade. Die Herrschenden, die Aufseher lieben keine Geheimnisse, weil Geheimnisse nicht kontrollierbar sind. Sie lieben nur die Antworten, die sie uns trotz bohrender Fragen vorenthalten.

Die „ungläubige Anbetung“, welche das Staunen ist: Wer staunt, wertschätzt auf eine besondere Weise. Uns erwächst ein Gegenüber, das uns aus der Fassung bringt. Es geht für einen Moment nicht ums Habenwollen, nicht um eine intellektuelle oder emotionale Bemächtigung und Beherrschung. Für einen Moment sind wir nicht im Modus cooler und aufgeblasener Überlegenheit, die uns zusätzlich blind macht und damit garantiert, dass wir auf den ganzen tödlichen Mumpitz hereinfallen. Was uns erstaunt, gewinnt seinerseits Macht über uns: Wir halten inne in unserem Hamsterrad des schnellen Vorlaufs der von oben verordneten Belanglosigkeiten und steigen um, steigen aus. Das deutsche Wort „staunen“ hat sprachgeschichtlich eng zu tun mit dem „Stau“, dem Stillstand. Wer staunt, widersetzt sich dem Betriebstempo, wer staunt, kommt zur Besinnung und hat gute Chancen, dass er irgendwann das große Spiel durchschaut, das mit uns gespielt wird. Wer staunt, mit einem Wort, ist nicht mehr zuverlässig. Und das könnte der erste Schritt zur Wiederaneignung von Leben und Freiheit sein.

**© Dr. Christoph Schubert-Weller - [schubertweller@gmx.de](mailto:schubertweller@gmx.de)**



**Ernst Ott**

**Astrologe, Autor, Leiter seiner Astrologenschule in Karlsruhe**

## **Astrologie und Partnerschaft 1**

Der Liebe verdanken wir alle unser Leben. Die Astrologie kann zu sämtlichen Varianten und Abgründen dieses Menschheitsthemas erhellende Informationen liefern. Hier beginnt eine kleine Artikel-Serie über Partnerastrologie zu verschiedenen möglichen Lebenssituation: Für Menschen auf Partnersuche, Menschen, die ihre Partnerschaft verbessern wollen, Menschen, die sich in Beziehungskrisen befinden usw. Wir beginnen heute mit der Kindheit.

### **Kinder brauchen Vorbilder**

Solange wir Kinder sind, spielt natürlich das Geschlechtsleben noch kaum eine Rolle. Sonne und Mond im Kinderhoroskop symbolisieren aber bereits die männlich-weiblichen Ergänzungskräfte. Findet das Kind in seinen Eltern gute Vorbilder für seine Sonne und seinen Mond, so hat es damit eine optimale Voraussetzung für eine gute Geschlechtsidentität und das eigene spätere Beziehungsleben. Sollte es seine Eltern als harmonisch und liebevoll erleben, so wirkt dies auch als prägendes Vorbild für das innere Zusammenspiel seiner Sonne und seines Mondes, das heißt der Yin- und Yang-Kräfte in der jungen Persönlichkeit, die hier heranwächst.

Das Kind wünscht sich **eine Mutter**, die der Zeichenfärbung seines Mondes entspricht. Die Mutter, welche das weiß, könnte dem Kind hier Vorbild sein: Hat das Kind einen Steinbock-Mond, so sei sie eine leistungsfähige Mutter, die ihrer Berufung mit Freude nachgeht; hat das Kind einen Waage-Mond, so lebe die Mutter ihm vor, was es bedeutet eine gepflegte und kultivierte Frau zu sein. Hat das Kind einen Widder-Mond, so sei die Mutter spontan und wild und zeige ihr Temperament auch mal laut. Falls die Mutter selber eine Widder-Komponente hat oder ein entsprechendes feuriges Temperament, dann dürfte ihr dies nicht allzu schwer fallen. Ist ihr diese Seite fremd, so könnte sie etwas davon entwickeln und ins Leben bringen. Damit tut sie zwei Personen einen Liebesdienst: Sich selber, indem sie eine neue Verhaltensweise ausprobiert, ihrem Kind, indem es ihm wesensmäßig entgegen kommt.

Entsprechendes gilt für das Zeichen der Sonne im Horoskop des Kindes: Auch zu dieser Zeichenqualität braucht es positive Vorbilder. Die Sonne im Horoskop des Kindes steht für dessen inneres **Vater-Bild**, beziehungsweise für seine unbewussten Wünsche an einen idealen Vater. Der Vater könnte beispielsweise einem Kind mit Fische-Sonne Sensibilität vorleben. Er könnte seine eigene – hoffentlich

vorhandene – Sensibilität und seine poetische Seite pflegen. Tut er dies, so wird es für die gesamte Familie einen Gewinn darstellen. Hat das Kind eine Stier-Sonne, so könnte der Vater das Leben etwas gemüthlicher nehmen und seine sinnliche Seite pflegen, denn das Kind wünscht sich unbewusst einen sinnlichen, Sicherheit gebenden Stier-Vater.

Der Versuch, dem Kind auf diese Weise entgegen zu kommen, hilft ihm, seine persönlichen Eigenschaften früher zu entfalten. Indirekt bauen wir ihm damit aber ein gutes Fundament für ein glückliches Beziehungsleben. Denn Liebesglück fängt immer damit an, dass wir unsere inneren männlichen und weiblichen Kräfte gut ausleben und sie konstruktiv zusammenspielen lassen.

© Ernst Ott Astrologieschule - Ernst Ott Mathystraße 21 76133 Karlsruhe Tel. 0721 357827

<http://astrologieschule.org> [ott@astrologieschule.org](mailto:ott@astrologieschule.org)



Sibirien - Foto aus einer pps-Datei

**Herzlichen Dank an alle, die an diesem schönen IFA-newsletter Nr. 27 vom 10-03-2018 mitgearbeitet haben.**

Sie können meine newsletter (pdf) [nur nach Nachfrage weitersenden](#) - wenn Sie mir den **Empfänger angeben.**

**Jeder Artikel-Verfasser ist für seinen Inhalt des von mir vorgegebenen Themas selbst verantwortlich. Ich werde keinesfalls den Inhalt verändern.**

**Fotos, Artikel ohne angegebenen Namen sind von Helga Sobek.**

Wer aus dem IFA-Astrologie-Kreis dazu per email: [helga.sobek@gmx.de](mailto:helga.sobek@gmx.de) astrologisch etwas beisteuern möchte?

**Bei Fragen, Wünschen, Lob oder Beschwerden einfach schreiben an [helga.sobek@gmx.de](mailto:helga.sobek@gmx.de)**

**[IFANewsletter Nr. 28 - Redaktionsschluss 14.04.2018](#)**



**Sibirien - Foto aus einer pps-Datei**

**Inhaltsverzeichnis Nr. 27 vom 10-03-2018 - insgesamt 30 Seiten**

Seite 3	Persönliche Planeten in Fische
4	Eigenschaften Fische
5	Rolf Liefeld - Alois Treindl - Fische
8	Rolf Liefeld - Markus Lanz - Fische
9	Wolfgang Kubicki - Fische
10	BurnOut - Psycho-emotionale Störungen
12	Rudolf Steiner - Morgen- und Abendkräfte
13	Venusjahr 2018
14	Merkur rückläufig in 2018
14	Dr. Reinhard Müller - Ideale und Visionen von Partnerschaften Das Composit
17	Dr. Schubert-Weller - Rezension "Elementare Sternzeichen"
18	Paul Rentsch, CH - Die klassischen Würden - Astrologische Grundlagen Teil 1
25	Dr. Schubert-Weller - Reihe Polit-01 - Widerstand und Empörung
27	Ernst Ott - Astrologie und Partnerschaft 1
29	Schlußtext und 30 Inhaltsverzeichnis

